Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4; in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Morgen-Ausgabe.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 345.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1⅙ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Donnerstag, 27. Juli

Inserate 1¼ Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Amtliches.

Berlin, 26. Juli. Se. M. der König haben Allergnädigst geruht: Dem Obersten v. Erhardt, Kommandeur des Garde-Festungs-Artillerie-Regiments, den Rothen Adler-Orden 3. Kl. mit der Schleife und Schwertern am Ringe; dem Major a. D. Müller zu Wittenberg den Rothen Adler-Orden 4. Kl.; dem Major v. Notz im Garde-Festungs-Artillerie-Regiment, Vorsteher des Artillerie-Depots hierselbst, und dem Major Braun in demselben Regiment, Artillerie-Offizier vom Platz in Spandau, den Kgl. Kronen-Orden 3. Kl.; sowie dem Sekonde-Lieutenant und Zahlmeister a. D. v. Szymanski hierselbst den Kgl. Kronen-Orden 4. Kl. zu verleihen.

Se. M. der Kaiser und König haben im Namen des Deutschen Reichs auf Vorschlag des Bundesraths zu Räthen des durch das Bundesgesetz vom 12. Juni 1869 (Bundesgesetzblatt S. 201) begründeten obersten Gerichtshofes für Handelssachen in Leipzig zu ernennen geruht: 1) den Kgl. bairischen Rath am obersten Gerichtshofe Johann Wernz zu München, 2) den Kgl. bairischen Advokaten Dr. Marquard Barth zu München, 3) den Kgl. württembergischen Professor der Rechte Dr. Robert Römer zu Tübingen, 4) den Großh. badischen Kreis- und Hofgerichts-Direktor Dr. Ernst Sigismund Puchelt zu Karlsruhe.

Dem bisherigen General-Konsul der Argentinischen Republik für den Norddeutschen Bund, Heinrich Cammann zu Altona, ist das Exequatur als General-Konsul der Argentinischen Republik für das Deutsche Reich, Namens des letzteren, ertheilt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Ems, 26. Juli. Se. Maj. der Kaiser empfing heute den Abschiedsbesuch des Prinzen Albrecht Sohn, ferner die Mitglieder der Rheinischen Ritterschaft (21 Personen), welche auch zur Tafel gezogen wurden. Se. Maj. wird die Kur in Ems am 1. August beenden, sich hierauf zu zweitägigem Aufenthalt nach Koblenz begeben, sodann zwei Tage in Wiesbaden und ebensolange in Homburg verweilen. Am 7. August begiebt sich der Kaiser über Regensburg und Salzburg nach Gastein zu dreiwöchentlichem Aufenthalt.

München, 26. Juli. Fürst Hohenlohe wurde nach Schloß Berg zum Könige berufen. — Der preußische Kultusminister v. Mühler ist hier eingetroffen und hat den Besuch des Justizministers v. Lutz empfangen.

Paris, 26. Juli. Das „Journal officiel" veröffentlicht die Ernennung des bisherigen Erzbischofs von Tours, Msgr. Guibert, zum Erzbischof von Paris. Wie dasselbe Blatt hinzufügt, wandte sich Msgr. Guibert vor der Annahme der neuen Stellung an den Papst, wie dies in solchen Fällen geboten sei. Jedermann werde in Anbetracht der schmerzlichen Verhältnisse, in denen sich der heilige Vater befinde, die besondere Angemessenheit dieses Schrittes anerkennen. Der Papst habe seine volle Zufriedenheit mit der Uebernahme der Würde bekundet. — „Gazette des Tribunaux" veröffentlicht den Beschluß des Kassationshofes in der gegen den ersten Präsidenten Devienne eingeleiteten Disziplinar-Untersuchung betreffend die Affaire Bellanger. Der Beschluß lautet, Devienne habe in keiner Weise sich an Unterhandlungen betheiligt, die ihm zum Vorwurfe gereichen würden, er habe vielmehr nur eine ihm übertragene Mission erfüllt, welche zum Zwecke hatte, eine Versöhnung in der kaiserlichen Familie herbeizuführen. Mithin habe Devienne die obrigkeitliche Würde nicht beeinträchtigt, sondern eine gute und ehrenvolle Handlung begangen.

Wien, 26. Juli. Die in den Provinzialhauptstädten erscheinenden offiziellen Blätter bringen einen Artikel, der sich mit Bedauern über die animose Haltung ausspricht, welche einige dem Ministerium Hohenwart geneigte Organe gegen Deutschland einnehmen. Mit Entrüstung weisen die offiziellen Blätter gleichzeitig die Insinuation zurück, als hätten die anerkannten Regierungsorgane jemals das deutsche Element zum Gegenstande von Angriffen gemacht.

Florenz, 26. Juli. Wie mehrere Blätter wissen wollen, soll Kardinal Antonelli Bischof Dupanloup zu einer Besprechung nach Rom berufen haben. — Die Streitfrage betreffend die Laurion-Bergwerke ist, wie in gut unterrichteten Kreisen versichert wird, auf dem besten Wege des Ausgleiches.

Konstantinopel, 25. Juli. Der russische Gesandte Generallieutenant Ignatiew hat eine Urlaubsreise angetreten. — „Levant Herald" veröffentlicht ein Schreiben des britischen Konsuls zu Täbris, wonach die in Persien herrschende Hungersnoth eine sehr große Höhe erreicht hat und zahlreiche Opfer fordert.

Brief- und Zeitungsberichte.

△ **Berlin**, 26. Juli. Auch die „Prov.-Korresp." macht heute die Aufhebung der gesonderten Abtheilungen im Kultusministerium zum Gegenstande einer eingehenden Besprechung. Während aber der amtliche „Staats-Anz." vorzugsweise nur die formelle Seite der jüngsten Maßregel ins Auge faßte, hebt die halbamtliche „Prov.-Korr." die innere Bedeutung und Tragweite derselben hervor, und weist ausführlich nach, daß die Staatsregierung den schon jetzt in der katholischen Kirche bestehenden und sich noch verschärfenden Gegensätzen gegenüber sich unparteiisch auf den rein staatsrechtlichen Standpunkt stellen mußte. Durch ihr Vorgehen bekunde die Regierung, daß sie gesonnen sei, beide Kirchen unparteiisch, gerecht, dem bestehenden Staatsrechte entsprechend zu behandeln, das Interesse des Staats aber auch mit gleicher Kraft der katholischen, wie der evangelischen Kirche gegenüber zu wahren. — Der gegenwärtige Dirigent der einheitlichen kirchlichen Abtheilung im Kultusministerium ist nicht, wie irrthümlich verbreitet worden, der frühere Oberkonsistorialrath de la Croix, sondern dessen Bruder, der als Gerichtsassessor zum Hilfsarbeiter im Kultusministerium berufen, in demselben als Justitiar fungirte und jetzt mit der Leitung der kirchlichen Angelegenheiten betraut worden ist. — Durch einen Erlaß aus dem Handelsministerium sind die Regierungen der Küstenbezirke benachrichtigt worden, daß der Reichskanzler einen Wechsel in den Personen der bisher als Reichsinspektoren bei den Schiffer- und Steuermanns-Prüfungen fungirenden Personen angeordnet hat, und zwar unter theilweiser Aenderung der Inspektionsbezirke. Vom 1. August werden als Reichsinspektoren fungiren in der Provinz Hannover, in Mecklenburg-Schwerin, in Oldenburg und Bremen der königliche Navigations-Schuldirektor Oehme zu Altona, in Schleswig-Holstein, Lübeck und Hamburg der mecklenburgische Navigations-Schuldirektor Schütz zu Wustrow, und in den Provinzen Preußen und Pommern der Direktor der Sternwarte zu Hamburg Dr. Rümker.

— Sicherem Vernehmen nach sind 5 Unteroffiziere und 60 Matrosen nach Berlin kommandirt, um bei den Schießversuchen für Marine- und Küstenartillerie betheiligt zu werden.

— Der „Weserztg." wird bezüglich der Aufbesserung der Richtergehälter geschrieben, daß der Justizminister allerdings einen neuen Besoldungsetat vor den nächsten Landtag bringen werde und daß das früher in Aussicht genommene System der Theuerungszulagen aufgegeben sei.

— Wie die „Kreuzztg." vernimmt, sind die Verhandlungen in Frankfurt a. M., welche Vereinbarungen über postdienstliche Interessen mit Frankreich zum Zweck hatten, abgebrochen worden, da das Zustandekommen derselben an der erheblichen Mehrforderung seitens des französischen Bevollmächtigten gescheitert ist. In Folge dessen wird der General-Postdirektor Stephan in diesen Tagen hier zurückerwartet.

München, 23. Juli. Der König hat an die Königin-Mutter die Dekoration des jüngst von ihm gestifteten Verdienstkreuzes mit folgendem Handschreiben übersendet:

„Durchlauchtigste Fürstin 2c. Nachdem die Vorarbeiten für die Verleihung des Verdienstkreuzes für die Jahre 1870 und 1871 nunmehr zu Ende geführt sind, wird Mir die Genugthuung, auch den Werken der Liebe, in welchen edle Herzen zur Förderung der großen Sache wetteiferten, Beweise Meiner Anerkennung zu ertheilen. Unter den zahlreichen Kundgebungen Opferwilliger für Baierns tapfere Söhne ist es eben vor allem das wahrhaft landesmütterliche Wirken Eurer K. Majestät, auf welchem Meine Erinnerung mit freudigster Rührung verweilt. Gewähren Mir daher Dieselben die Bitte als Unterpfand herzlichen Dankes, für all das, was Ew. Majestät an Unseren braven Kriegern gethan, das erste der neuerrichteten Ehrenzeichen aus Meiner Hand entgegenzunehmen. Ich benutze den Anlaß, die unwandelbare Verehrung und kindliche Ergebenheit auszudrücken, womit Ich verbleibe Euer Königlichen Majestät getreuer Sohn Ludwig. Schloß Berg, 14. Juli 1871."

Versailles. Die Nachwahlen zur französischen National-Versammlung und der Eintritt der neugewählten Mitglieder in dieselbe haben zunächst ein engeres Aneinanderschließen der verwandten Parteirichtungen zur Folge gehabt, welches in einer lebhafteren Verfolgung gemeinschaftlicher Ziele demnächst deutlicher hervortreten dürfte. Eine solche nähere Verbindung hat zwischen der Partei der gemäßigten Republikaner und den konservativen Anhängern des status quo stattgefunden. Dieselben haben sich, wie Pariser Korrespondenzen berichten, zu einem linken Zentrum konstituirt — unter Verwerfung der Bezeichnung: republikanisches Zentrum — und ist die Mitgliederzahl dieser neuen Kammerfraktion bereits auf 250 gestiegen. Das Programm, über welches man sich verständigte, ist ungefähr Folgendes: Die Fraktion erkennt die Kammer nicht als konstituirende Versammlung an, sie beschränkt die Aufgaben derselben auf die Herstellung des Friedens und die Reorganisation des Landes. Erstere sei nicht eher als erledigt zu betrachten, als bis die fünf Milliarden gezahlt wären und der Feind das Land verlassen habe, für letztere glaubt man eines Zeitraums von drei Jahren zu bedürfen. Um während desselben die Erhaltung des status quo und dadurch die Lösung der politischen Aufgaben zu ermöglichen, wird nun die Fraktion demnächst der Kammer einen Gesetzentwurf unterbreiten, in welchem die Verlängerung der Vollmachten des Herrn Thiers auf drei Jahre unter gleichzeitiger Verleihung des Titels eines „Präsidenten der französischen Republik" beantragt wird. An die Stelle des Herrn Thiers im Ministerrath soll ferner ein Vize-Präsident treten, um den Präsidenten vor jeder Berührung durch ministerielle Krisen auszuschließen, wie sie z. B. jetzt gelegentlich der von Hrn. Favre gegebenen Demission entstehen könnten. Der Führer der konservativen Anhänger des status quo, Herr Cordier, sprach sich gelegentlich der Konstituirung der Fraktion dahin aus, daß es ihre eigentliche Aufgabe sei, dem Lande die Freiheit zur dereinstigen Entscheidung seines Geschickes zu sichern und dazu sei es nöthig, mit der Regierung Hand in Hand zu gehen und sie in ihrer Politik und in ihren Handlungen zu unterstützen. Die Republikaner erklärten dazu, daß sie, weil sie dasselbe Ziel verfolgten, nicht ihre Ueberzeugung, wohl aber ihren Namen opfern wollten, und die Fraktion repräsentirt somit, wenigstens für jetzt, eine gouvernementale Partei, deren Stärke bei allen Abstimmungen wesentlich ins Gewicht fallen dürfte.

Von den Pariser Blättern ist es zunächst die „Patrie", welche diesem Gegenstande ihre Aufmerksamkeit zuwendet. Sie verlangt aber als nothwendiges Korrelat zu der für Hrn. Thiers in Aussicht genommenen neuen Position demselben auch die Vollmacht beizulegen, die Kammer auflösen und Neuwahlen anordnen zu können. Als Motiv für diese Forderung macht das Blatt geltend, daß die Basis der gegenwärtigen Situation das gegenseitige Vertrauen sei. Diese könne sich aber möglicher Weise im Laufe eines solchen Zeitraums durch die Haltung der Kammer verändern und Hr. Thiers käme dann in eine unhaltbare Position. Wenngleich die Fraktion nun die Kammer nicht als konstituirende anerkennt, so ist es doch fraglich, ob sie zur Auflösung derselben Herrn Thiers ermächtigen wird. Die Vollmacht desselben beruht ja auf der Fiktion, daß er durch seine Stellung den Ausfluß des durch die Kammer zum Ausdruck gelangenden Nationalwillens darstelle und da entsteht denn sehr wohl die Frage, wer von Beiden im Konfliktsfalle zu weichen hat. Augenblicklich erntet Hr. Thiers von der gesammten französischen Presse, mit vielleicht einziger Ausnahme der klerikalen Organe, den lebhaftesten Beifall zu seinen in der Sonnabend-Debatte entwickelten Ansichten über die römische Frage und allerdings hat er es bei seiner genauen Kenntniß seiner Landsleute wohl verstanden, ihnen mit vieler Gewandheit eine Menge Dinge zu sagen, ohne nach irgend welcher Seite hin eine bindende Verpflichtung zu übernehmen.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Die Pommersche Zentralbahn** hat es sich zur Aufgabe gemacht, den großen Hunderte von Quadratmeilen umfassenden Theil der Provinz Pommern, der auf der einen Seite durch die Hinterpommerschen Linien der Berlin-Stettiner Bahn, auf der anderen Seite durch die Königliche Ostbahn resp. durch die Route Schneidemühl-Dirschau begrenzt wird, mit einem Eisenbahnnetz zu versehen. Die Stammlinie bildet dabei die Pommersche Zentralbahn selbst, die von Wangerin nach Konitz führt, und an diese Stammlinie schließt sich als ein weiteres sehr wichtiges Glied die Linie von Belgard über Neu-Stettin nach Schneidemühl und Posen an. Wir theilten s. Z. mit, daß der Pommerschen Zentralbahn die Konzession zur Anfertigung der Vorarbeiten für die letztgenannte Linie ertheilt worden sei und im Anschluß daran taucht nun das Projekt auf, von Neu-Stettin über Rummelsburg nach Stolp und Stolpmünde zu bauen. Die Hinterpommerschen Distrikte werden in dieser Weise ein Eisenbahnnetz erhalten, dessen Mittelpunkt Neu-Stettin ist und dessen Radien dem an Ackerbau und Forstprodukten reichen Land nicht blos die Häfen von Danzig, Stolp resp. Stolpmünde, Kolberg und Stettin, sondern auch direkte Verbindungen mit Berlin und mit den schlesischen Kohlendistrikten eröffnen. Inwieweit die Pommersche Zentralbahn als Erbauerin dieser Linien Vortheil aus dem Betrieb eines solchen Eisenbahnnetzes ziehen wird, läßt sich heute noch nicht genauer beurtheilen, da die wichtigsten Faktoren für eine solche Kalkulation, die Herstellungskosten, Längenverhältnisse, Terrainverhältnisse u. s. w. noch unbekannt sind, doch hält die „B. Börs.-Z." ein solches Eisenbahnnetz, wie es oben kurz angedeutet ist, für sehr lebensfähig, wie es andererseits für den materiellen Aufschwung der betreffenden Landestheile von höchster Wichtigkeit ist. Dieser letztere Umstand, meint das genannte Blatt, wird auch in den Regierungskreisen in vollstem Maß gewürdigt, und es verlautet, daß die Regierung geneigt ist, die Pommersche Zentralbahn in jeder Weise bei Ausführung ihrer Projekte zu unterstützen. Die Vorarbeiten für die Linie von Neu-Stetin nach Stolpmünde sollen übrigens auf Staatskosten angefertigt werden, ein Umstand, der vielleicht nicht mit Unrecht mit der Thatsache in Verbindung zu bringen ist, daß die Regierung sich vorbehalten hat, den Betrieb der Pommerschen Zentralbahn unter gewissen Umständen selbst zu übernehmen.

** **„Albert".** Lord Cairns, der Schiedsrichter zur Regelung der Angelegenheiten der Lebensversicherungs-Gesellschaft „Albert" in London, hat sich gegen die Rekonstruktion des insolventen Unternehmens entschieden, und zwar auf Grund der zahlreichen Einwände, welche gegen die verschiedenen Rekonstruktionspläne erhoben worden sind. Da die Entscheidung des vom Parlament ernannten Schiedsrichters ununumstößlich ist, so bleibt weiter nichts übrig, als das Konkursverfahren, welches über den „Albert" schwebt, fortzusetzen, und die zahlreichen Interessenten der unglücklichen Gesellschaft aus der nach und nach flüssig zu machenden Masse abzufinden.

Vermischtes.

* **Berlin.** Auf dem in der Hasenhaide belegenen Privatschießstande fand sich am 23. d. M. Mittags ein etwa in den zwanziger Jahren stehender Mann ein und verlangte die Aufstellung einer Pistolenscheibe, sowie zwei geladene Pistolen. Der zur Bedienung der Schießstände anwesende Paul Bock entsprach den Wünschen des Fremden und entfernte sich dann nach dem Nebenschießstande. Kaum war er dort angelangt, als auf dem Schießstande, welchen er soeben verlassen, ein Schuß fiel, dessen dumpfer Knall ihm auffällig war. Er eilte zurück und fand hier den Unbekannten mit entblößter Brust auf einem Stuhle in der Schießbude sitzend. Mitten in der Brust befand sich eine Schußwunde; das abgeschossene Pistol lag neben dem bereits Verstorbenen. In den Taschen desselben fanden sich Papiere vor, welche auf den Namen des einjährig freiwilligen Gefreiten Gerber der 3. Kompagnie des 2. Garderegiments zu Fuß lauten.

* **München**, 19. Juli. Zum Aufenthalt des Kronprinzen hier in Müchen kommen noch einige bezeichnende Nachträge zu vermelden. Daß er Zeit fand, die Ausstellung zu besuchen, welche durch die von den Künstlern Deutschlands zu einer Verloosung, die der Invalidenstiftung zu gute kommt, gestifteten Werke gebildet ist, ist gewiß schon erfreulich, aber er konnte auch noch die Verkaufsstätten einiger Bürger besuchen und dort Bestellungen machen. Am Sonntag Nachmittag, als er zur Besichtigung der Stadt und ihrer Dekoration ganz allein eine Rundfahrt machte, führte ihn der Weg vor einem Bierhause vorbei, auf dessen Vorplatz mehrere Bauern zechten. Einer von diesen ward des Kronprinzen ansichtig, stand auf, erhob seinen Maaßkrug und schrie ihm ein schallendes Hoch zu. Der Kronprinz lächelte, ließ halten, stieg aus dem Wagen, ging auf den Bauer zu und trank aus dessen Krug auf das Wohl des braven Bairischen Volks. Dann stieg er wieder ein und fuhr davon unter den stürmischen Zurufen der anfangs ganz verblüfften Landleute. (Schwäb. M.)

* **Siegburg**, 22. Juli. Ein französischer Offizier, der sich während seines Aufenthalts als Kriegsgefangener hierselbst oftmals durch sein hochtrabendes Benehmen ausgezeichnet hat, und hier schwer erkrankt war, hat vor einigen Tagen an den Arzt, der ihn damals behandelte, folgenden von einer Photographie begleiteten Brief abgeschickt, der in in deutscher Uebersetzung lautet: Castres, 12. Juli 71. Tausend Dank, lieber Doktor, für die sorgfältige Behandlung, die Sie mir während meiner Krankheit gewidmet haben; ich werde Sie niemals vergessen, und wenn wir einmal eine kleine Militärpromenade nach Siegburg machen, so können Sie meine Karte vorzeigen und sagen, daß Sie diesem französischen Offizier, der Kriegsgefangener in Siegburg war, das Leben gerettet haben..... Ich bitte Sie, Ihrer Gemahlin meine Huldigung dazubringen, und bin lebenslang Ihr Freund Joubert, Lieutenant der 7. Husaren. — Tausend Grüße an die gute Familie J.

* **Eine alterthümliche Reliquie.** Der „Times" wird Mittheilung von einer historischen Reliquie gemacht, die unlängst in Venedig zum Vorschein gekommen und im Correr Museum daselbst aufbewahrt ist. Dieselbe besteht in dem wohlpräservirten Kopfe des vor 500 Jahren enthaupteten Dogen Marino Falieri. Dem Kustos des genannten

Museums zufolge stammt der Kopf direkt aus dem Grabe des Dogen in der St. Giovianni- und Paolokirche.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 27. Juli.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Fräul. v. Tschernitz aus Neisse, die Rittergbs. Graf Mielzynski aus Pawlowo, Paulig u. Fam. aus Bollechowo, v. Tempelhoff aus Dombrowko, Wandelt aus Sendzin, Musiklehrer Strauß aus Berlin, die Kaufl. Mundt aus Rathenow, Levy a. Hamburg, Schröder aus Lyon, Arens, Masch u. Pander aus Berlin, Schubmacher aus Stettin.

HOTEL DE BERLIN. Oberförster Zoch aus Stenschewo, Seminarlehrer Kiszewski aus Paradies, Cand. phil. Krakorski aus Adelnau, Fabrikant Eineke aus Czempin, die Gutsbes. Scharfenberg aus Kobylnik, Frl. Wiese, Frau Wiese u. Wiese jun. aus Polen, die Rittergbs. Petrik aus Chyby, Dütschke aus Sieroslaw, Frau Posth. Schultze u. Tochter u. Kreisr. Kantelberg aus Trzemeszno, die Kaufl. Redlich aus Breslau, Wenner u. Schmerlich aus Berlin, Goldschmidt a. Nürnberg.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Dr. med. Dawid u. Frau aus Stettin, Ritterschaftsrath Baron Winterfeld aus Mur.-Goslin, Oberstlt. Fritze u. Frau aus Naumburg, die Rittergutsbes. v. Sczaniecki aus Karmin, Graf Dowgiello aus Krakau, die Kaufl. Janke aus Leipzig, Dankworth aus Plauen, Zabel und Hudra aus Berlin, Richter aus Breslau, Bischoff aus Paris, Picard aus Grenoble, Dr. Bellstab aus Berlin.

TILSNER'S HOTEL GARNI. Die Kaufl. Halbach aus Elberfeld, Scholtz aus Breslau, Hersch aus Köln, Böttcher, Graßmann, Lindemann, Feltblum aus Berlin, Oekon. Borcher aus Lubin.

KEILER'S HOTEL ZUM ENGLISCHEN HOF. Die Kaufl. Bresch aus Löwisohn und Abrahamsohn aus Janowitz, Guttmann aus Grätz, Viehhändler Klakow aus Goschter-Hauland, Kunstgärtner Pröschel aus Zerkow.

Neueste Depeschen.

Paris, 26. Juli. Die „Korrespondenz Havas" schreibt: Jules Favre besteht auf seiner Entlassung, der eventuelle Nachfolger ist noch unbestimmt. Das Gerücht vom Rücktritt anderer Minister ist unbegründet, nach Privatberichten aus Versailles erscheint die Vertagung der Diskussion bezüglich der Steuer auf Rohstoffe bis nach den Ferien wahrscheinlich.

Madrid, 26. Juli. Der Kongreß beschloß auf den Regierungsvorschlag, die Sitzung bis zum 1. September zu vertagen, einzugehen.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 25. Juli. Goldagio 112⅞, 1882. Bonds 1.4

Berlin, den 26. Juli 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 25.			Not. v. 25.
Weizen fester,			Kündig. für Roggen	350	—
Juli	71¾	71	Kündig. f. Spiritus	—	—
Septbr.-Oktbr.	69½	69¾	**Fondsbörse:** Schluß matt.		
Roggen fester,			Bundesanleihe	101⅜	101⅜
Juli-August	49	48¾	Märk.-Pos. St.-Aktien	42¾	43
Sept.-Oktbr.	49¼	49	Pr. Staatsschuldscheine	83	83
Okt.-Nov.	49¼	49	Pos. neue 4% Pfandbr.	88⅜	88¼
Rüböl fest,			Posener Rentenbriefe	89⅝	89¼
Juli	27½	27⅚	Franzosen	228¼	229¼
Sept.-Okt.	26⅛	25⅞	Lombarden	97	98
Spiritus fester,			1860er Loose	85¾	86⅜
Juli-Aug.	16 27	16 22	Italiener	56⅜	57
August-Sept.	16 27	16 22	Amerikaner	97¼	97⅜
Sept.-Okt.	16 29	16 26	Türken	44⅜	44⅞
Hafer,			7½-proz. Rumänier	36¼	39¾
Juli	48	48½	Posn. Liquid.-Pfandbr.	58¾	58¾
Kanalliste für Roggen	—	—	Russische Banknoten	79¾	79⅞
Kanalliste für Spiritus	—				

Stettin, den 26. Juli 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 25.			Not. v. 25
Weizen höher,			**Rüböl** matt, loko	27	28
Juli	73	71½	Juli	25⅞	25¾
Sept.-Okt.	70	68¾	Sept.-Oktbr.	25⅛	25⅛
Roggen höher,			**Spiritus** fest, loko	17⅛	17
Juli	48¾	47¾	Juli-August	16⅝	16⅝
Juli-August	48¾	47¾	Aug.-Septbr.	16⅝	16⅝
Septbr.-Oktbr.	49	48	Septbr.-Oktbr.	17⅛	16⅞

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 26 Juli. Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Regnerisch. Weizen behauptet, hiesiger loko 8, 5 a 7, 25, fremder loko 7, 7½, pr. Juli 7, 1, pr. November 7, 12, pr. März 7, 9½, pr. Mai 7, 9½. Roggen höher, loko 6, 5 pr. Juli 5, 12, pr. November 5, 13, pr. März 5, 12½, pr. Mai 5, 12½ Rüböl unverändert, loko 14⅗, pr. Oktober 14³⁄₁₀, pr. Mai 13¾.

Breslau, 26 Juli, Nachmitt. Spiritus 8000 Tr. 16½. Weizen pr. Juli 70 Roggen pr. Juli-August 46½, pr. September-Oktober 47, pr. Oktober-November 47. Rüböl loko 13⅞ pr. Juli 13⁵⁄₁₂ pr. September-Oktober 12¹¹⁄₂₄. Kleesaaten, rothe und weiße ohne Umsatz Zink fest.

Bremen, 26 Juli Petroleum ruhig, aber fest, Standard white loko 6¹⁄₂₄.

Hamburg, 26 Juli Nachmitt. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loko preishaltend, auf Termine fest. Weizen pr. Juli-August 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 141½ B., 140½ G., pr. August-September 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 141½ B., 140½ G., pr. September-Oktober 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 144 B., 143½ G., pr. Oktober-November 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 144½ B., 143½ G. Roggen pr. Juli-August 108½ B., 108 G., pr. August-September 107 B., 106 G., pr. September-Oktober 105 B., 104½ G., pr. Oktober-November 105 B., 104½ G. Hafer flau. Gerste still. Rüböl matt, loko 29, pr. Oktober 27¾. Spiritus ruhig, loko 20½, pr. Juli August und pr. August-September 20¼, pr. September-Oktober 20¾. Kaffee ruhig, geringer Umsatz. Petroleum ruhig. Standard white loko 12⅞ B., 12⅞ G., pr. Juli 12⅞ G., pr. August-Dezember 13⅜ G. — Wetter: Regnerisch.

London, 26. Juli. Getreidemarkt (Anfangsbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 43,290, Gerste 9720, Hafer 42,260 Quarters.

Sämmtliche Getreidearten eröffneten ruhig, aber fest. — Wetter: Veränderlich.

Liverpool, 25. Juli, Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht): 10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Flau und unbelebt.

Middling Orleans 9⅑₁₆, middling amerikanische 9⁵⁄₁₆, fair Dhollerah 7⅛, middling fair Dhollerah 6⅞, good middling Dhollerah 6⅞, Bengal 6¼, New fair Domra 7⅞, god fair Domra 8, Pernam 8⅞, Smyrna 7⅞, Egyptische 9⅞.

Manchester, 25. Juli, Nachmittags 12r Water Armitage 10, 12r Water Taylor 11¾, 20r Water Michols 12¾, 30r Water Gidlow 13¾, 30r Water Clayton 14¾, 40r Mule Mayoll 13¼, 40r Medio Wilkinson 14¾, 36r Warpcops Qualität Rowland 15¼, 40r Double Weston 16, 60r do. do. 20½, Printers ¹⁶⁄₁₆ ³⁴⁄₅₀ 28½ pfd. 129. Ruhig, aber fest.

Amsterdam, 25. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. Getreide-Markt (Schlußbericht). Roggen pr. Oktober 195½. — Wetter: Regnerisch.

Antwerpen, 25. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Getreide-Markt. Weizen flau, dänischer 32. Roggen weichend, Danziger 20. Hafer flau. Gerste ruhig, ungarische 20. Petroleum-Markt. (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 49 bz., 49½ B., pr. Juli 49½ B., pr. September 51 B., pr. September-Dezember 52 B. Behauptet.

Paris, 25. Juli. Produktenmarkt. Rüböl ruhig, pr. Juli 118, 00, pr. August 118, 25, pr. September-Dezember 120, 00. Mehl fest, pr. Juli 72 75, pr. August 72, 75, pr. September-Dezember 73, 00. Spiritus pr. Juli 60, 00. Wetter: Veränderlich.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform
26. Juli	Nachm. 2	27" 6''' 1	+ 15°4	SW 3	halb heiter. Cu-st.
26. "	Abnds. 10	27" 6''' 3	+ 11°0	SW 2	Regen.
27. "	Morgs. 6	27" 6''' 2	+ 11°3	W 3	bedeckt.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 26. Juli 1871, Vormittags 8 Uhr, 3 Fuß 8 Zoll.
" " 27. " " " " 3 " 5

Breslau, 26. Juli. Die Börse wurde heute fast vollständig von der Ultimo-Regulirung in Anspruch genommen. Lombarden wurden glattauf hereingenommen, während Kredit mit ½ Thlr. Report offerirt waren. Die Kurse konnten sich nur schwach behaupten, da auch aus Wien mattere Notirungen gemeldet wurden. Oesterr. 1860er Loose blieben heute vernachlässigt, Rumänier weichend und matt schließend von 39½-38¼ bez., Bresl. Diskonto-Bank 110½ bez., schles. Bank-Verein 127 Gd., Laura- und Königshütte 99½ bez., Breslauer Wechslerbank 102½ bez., Linke 97 Gd.

[Schlußkurse.] Oesterreich. Loose 1860 86⅜ B. do. do. 1864 —. Bresl. Wagenbau Aktien-Gesellschaft 97 bz. Bresl. Diskontobank 110⅝ bz. Schles. Bank 126¾ B. Oesterreich. Kredit-Bankaktien 154⅛-½ B. Oberschl. Prioritäten 77⅜ bz. do. do. 86½ B. do. Lit. F. 93¾ B. do. Lit. G. 93⅜ B. do. Lit. H. 93⅜ B. do. do. H. 100¼ G. Rechte Oder-Ufer-Bahn 91⅝-½ bz. do. St.-Prioritäten 102½ bz. Breslau-Schweidnitz-Freiburger 114½ B. do. do. neue 109 B. Oberschlesische Lit. A. u. C. 189¼ B. do. Lit. B. —. Amerikaner 97⅝ bz u B. Italienische Anleihe 57 B.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 26 Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Matter. Köln-Mindener Eisenbahn-Loose 94½, österreich.-deutsche Bankaktien 89, Gömörer Eisenbahn-Pfandbriefe 79½ Raab-Grazer Loose 82, neue französische Anleihe vollbezahlte Stücke 84½ South-Eastern-Prioritäten 75⅝, Central-Pacific 85

(Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 96⅝. Türken 44⅜. Oesterr. Kreditaktien 269⅝. Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien 399⅝. 1860er Loose 85⅞. 1864er Loose 129½. Lombarden 170 11/16. Kansas 78½. Rockford 42. Georgia 74. Südmissouri 70½.

Frankfurt a. M., 26 Juli, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 96 9/16, Kreditaktien 269¾, 1860er Loose 85¾, Staatsbahn 399½, Lombarden 170¼, Galizier 237¾. Still.

Hamburg, 26 Juli, Nachmittags. Matt. Raab-Grazer Loose 81¼.

Wien, 26. Juli, Nachmittags. (Schlußkurse.) Träge. Silber-Rente 69 00 Kreditaktien 284 60 St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 419, 00 Galizier 248 00 London 122, 75, Böhmische Westbahn 252 00, Kreditloose 177, 00, 1860er Loose 103 50, Lomb. Eisenb. 179 80 1864er Loose 132 10 Napoleonsd'or 9 80.

Wien, 26. Juli, Nachmittags. Die Einnahmen der lombardischen Eisenbahn (österr. Netz) betrugen in der Woche vom 16 bis zum 22. Juli 644,342 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 39,010 Fl.

Wien 26 Juli, Abends Abendbörse. Kreditaktien 284 30, Staatsbahn 4.9 00, 1860er Loose 103, 50, 1864er Loose 132, 30, Galizier 248, 00 Unionsbank 263, 50, Lombarden 170 00, Napoleons 9 -0. Wenig Geschäft.

London, 25. Juli Nachmittags 4 Uhr.

Konsols 93 3/16. Italien. 5proz. Rente 56 11/16. Lombarden 14 11/16. Türk. Anleihe de 1865 45⅞. 6proz. Türken de 1869 56 11/16. 6proz. Verein. St. pr. 1882 92½.

Wechselnotirungen: Berlin 6, 24. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 8⅜ Sh. Frankfurt a. M. —. Wien 12 Fl. 55 Kr. Petersburg 31.

Paris, 25. Juli, Nachmittags 3 Uhr. Neueste 5proz. Anleihe 87, 95. Höchster Kurs der Rente 55, 72½, niedrigster 55, 55.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 55, 57½, Anleihe Morgan 496, 50. Italienische 5proz. Rente 57, 65. do. Tabaks-Obligationen 458, 75, Oesterreich. St.-Eisenbahn-Aktien 860, 00. do. Nordwestbahn 428, 50. Lomb. Eisenbahn-Aktien 375, 00. do. Prioritäten 224 00. Türken de 1865 46, 25. do. de 1869 285, 00. 6proz. Verein. St. pr. 1882 (ungest.) 105, 87.

Paris, 26. Juli, Nachmitt. 12 Uhr 40 Min. Neueste Anleihe 87, 80, 3proz. Rente 55, 42½, italienische Rente 57, 42½, Staatsbahn 856, 25, Lombarden 373, 75.

Newyork, 25. Juli, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse) Höchste Notirungen des Goldagios 12⅞, niedrigste 12½. Wechsel auf London in Gold 11⅛ Goldagio 12⅞, Bonds de 1882 114 do. do. 1885 113⅞, do. do. 1865 112⅞, do. do. 1904 113, Erie-Bahn 28¼, Illinois 132, Baumwolle 20¾, Mehl 5 D 90 C. Raffin. Petroleum in Newyork 25⅞, do. do. Philadelphia 25½, Havannahzucker Nr. 12 10¼

Berlin, 26. Juli. Auf ungünstige auswärtige Kurse eröffnete auf dem Gebiete der fremden Spekulations-Effekten in matter Haltung und stillem Geschäft, nur wurden Rumänier zu abermals niedrigeren Kursen lebhaft abgesetzt. Eisenbahn-Aktien ebenfalls matt, Rheinische, Bergische Cöln-Mindener und Nahebahn in verhältnißmäßig gutem Verkehr. Bank-Aktien fest, aber ohne größere Lebhaftigkeit. Deutsche und preußische Fonds fest und besonders Bundesanleihe in großem Verkehr. Inländische sowie russische Prioritäten gleichfalls fest, von den ersteren Stettiner IV. Em. gefragt, österreichische matt. Von russischen Fonds waren beide Prämien-Anleihen etwas gedrückt. Franz. Rente 81¼. Schweizer Unionsbahn 21 Br.

Die hochgestiegenen Kurse der inländischen Eisenbahnen brachten heute große Prämienverkäufer, denen wenig Käufer gegenüberstanden.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 26. Juli 1870.

Preußische Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	101⅜ bz
Nordd. 5j. Bundes-Schatzscheine	5	100½ bz
Freiwillige Anleihe	4½	99¼ bz
Staats-Anl. v.1859	5	101½ bz
do. 54,55,57,59,64	4½	97⅛ bz G
do. 1856	4½	97⅞ bz G
do. 1867 C.)	4½	97⅞ bz G
do. A. D.)		97⅞ bz G
do. von 1868 B.	4½	97⅛ bz G
do. 1850, 52 conv	4	88⅜ bz
do. 1853	4	88⅜ bz
do. 1862	4	88⅜ bz
do. 1868 A.	4	88⅜ bz
Staatsschuldscheine	3½	83 bz
Präm.St.Anl.1855	3½	124¼ bz
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	67 bz
Kur-u. NeumSchld.	3½	83 bz
Oderdeichbau-Obl.	4½	95 G
Berl. Stadtoblig.	5	101¾ bz
do. do.	4½	96¼ bz
do. do.	3½	77 B
Berl. Börsen-Obl.	5	100½ B
Pfandbriefe: Berliner	4½	94⅞ G
Kur- u. Neum.	3½	78¼ B
do. do.	4	85¾ etw bz G
Ostpreußische	3½	78⅛ G
do.	4	86 bz
do.	4½	93¾ G 5% 100⅞
Pommersche	3½	76⅛ bz [bz
do. neue	4	85¾ bz 4½ %
Posensche neue	4	88⅜ G [93⅛ B
Schlesische	3½	—
Westpreußische	3½	76½ G
do.	4	84¼ bz
do. neue	4	84 G
do.	4½	92¼ bz B
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	91¾ bz
Pommersche	4	92 bz B
Posensche	4	89⅞ B
Preußische	4	91 B
Rhein-Westf.	4	92 bz G
Sächsische	4	90½ bz
Schlesische	4	90½ B
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	— —
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	95½ bz
Preuß. do. (Henkel)	4½	— —

Ausländische Fonds.

Oestr.250fl.Pr.Obl.	4	79½ bz G
do. 100fl. Kred. L.	—	98 bz
do. Loose (1860)	3	85¼ bz ult.do.
do. Pr.-Sch. 1864	—	74½ bz B
do. Bodenkr.-G.	5	86 B
Ital. Anleihe	5	56⅞ bz ult. etw
Ital. Tabak-Obl.	6	89¼ bz [bz G
Rumän. Anleihe	8	88 B
Rum.Oblg.v.St.g.	7½	36 bz
5. Stieglitz-Anleihe	5	71⅛ B
Engl.Anl.v.J.1862	5	86¼ G
Präm.-Anl. v. 1864	5	129⅛ bz G
do. v. 1866	5	129¾-130¼ bz
Russ.Bodenkred.Pf.	5	87⅜ bz
do. Nikolai-Oblig	4	70 G II —
Poln. Schatz-Obl.	4	gr.71⅜ G
do. Cert.A.300 fl.	5	[illegible]2½ B
do. Pfdbr. inS.R	4	70⅛ bz 5% 70½
do. Part. O.500fl.	4	102 G [B
do.Liqu.-Pfandbr.	4	58¾ G
Finn. 10Thlr.-Loose	—	8¾ bz [½bz
Amer. Anl. 1882	6	97½ bz ult.97½ bz
Türkische Anl.1865	5	44⅞ bz ult 44½ bz
Bad. 4½% St.-Anl	4½	97½ G [B
Neue bad. 35fl.Loose	—	37¾ bz
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	108⅞ bz
Bair. 4% Pr.-Anl.	4	110 bz
do. 4½%St.A v.59	4½	98½ G
Braunschw. Anl.	5	100 G
Braunschw. Präm. Anl. a 20 Thlr.	—	18½ B
Dessauer Präm.-A.	3½	102½ bz
Lübecker do.	3½	49¾ G
Sächsische Anl.	5	103 G
Schwed.10-Thlr.-L.		— —

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	125 bz G
Berl. Kass.-Verein	4	180½ G
Berl. Handels-Ges.	4	135⅞ etw bz j.
Braunschw. Bank	4	122½ bz [129½ G
Bremer Bank	4	112 G
Coburg. Kredit-Bk.	4	92 G
Danziger Priv.-Bk.	4	114 B
Darmstädter Kred.	4	146⅞ bz G
Darmst.Zettel-Bk.	4	109⅛ et bz
Dessauer Kreditbk.	0	6¾ B
Disk. Kommand.	4	170 bz G
Genfer Kreditbank	0	19½ et bz
Geraer Bank	4	118 bz G
Gwb. H. Schuster	4	104½ G
Gothaer Priv.-Bk	4	113 bz G
Hannoversche Bank	4	98 B
Königsb. Priv.-Bk.	4	114 B
Leipziger Kreditbk.	4	129 G
Luxemburger Bank	4	140 B bz j. 133 B
Magdeb. Privatbk	4	105½ G
Meininger Kreditb.	4	137 etw bz
Moldau Landesbk.	4	—
Norddeutsche Bank	4	166½ G
Oestr. Kreditbank	5	154¾ 54⅞ bz ult.
Pomm. Ritterbank	4	107 B
Posener Prov.-Bk.	4	110 bz G
Preuß. Bank-Anth.	4½	174⅞ bz
Rostocker Bank	4	118⅞ B
Sächsische Bank	4	144 B
Schles. Bankverein	4	127 bz
Thüringer Bank	4	107 bz
Vereinsbank Hamb	4	115½ B
Weimar. Bank	4	104⅞ etw bz
Prß. Hyp. Vrs. 25%	4	108¼ G
Erste Prß. Hyp.-G.	4	94½ G

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	— —
do. II. Em.	4	— —
do. III. Em	4½	— —
Aachen-Mastricht	4½	86¼ G
do. II. Em.	5	94½ bz G
do. III. Em.	5	94 G
Bergisch-Märkische	4½	94½ etw bz G
do. II.Ser. (conv.)	4½	—
III.Ser. 3½ v.St.g.	3½	76½ B
do. Lit. B.	3½	76¼ B C 74¼ B
do. IV. Ser.	4½	—
do. V. Ser.	4½	93½ bz
do. VI. Ser.	4½	92½ bz G
do. Düsseld.-Elberf.	4	— —
do. II. Em.	4½	— —
do. (Dortm.-Soest)	4	86 G
do. II. Ser	4½	—
do. (Nordbahn)	5	101¼ G
Berlin-Anhalt	4	— —
do.	4½	94¼ G
do. Lit. B.	4½	94 G
Berlin-Görlitzer	5	101½ G
Berlin-Hamburg	4	86½ bz G [G
do. II. Em.	4	86 G III. 100⅞
Berl. Potsd.-Mgd. Lit. A. u. B.	4	88⅞ etw bz
do. Lit. C	4	85 bz
Berl.-Stett.II.Em		84 G
do. III. Em.	4	84 bz
B.S.IV.S.v.St.g.	4½	93¾ B
do. VI. Ser. do.	4	84¼ bz G
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	
Cöln-Crefeld	4½	— —
Cöln-Mind. I. Em.	4½	94½ G
do. II. Em	5	101 B
do.	4	86 G
do. III. Em.	4	— —
do.	4½	93½ G
do. IV. Em	4	84 bz kl.—
do. V. Em.	4	83⅞ bz B
Cosel-Oderb.(Wilh)	4	84¼ bz
do. III. Em.	4½	93⅜ G
do. IV. Em	4½	93⅜ bz
Galiz. Carl.Ludwb.	5	87¼ bz II. 83¾ B
Lemberg Czernowitz	5	64⅛ bz G III. 9
do. II. Em.	5	75⅞ B [¼ B
do. III. Em	5	68⅞ bz
Magdeb.-Halberst.	4½	93⅞ G
do. do. 1865	4½	93¼ G
do. do.	5	100⅞ bz G
do. Wittenb.	3	68¼ G
Niederschl.-Märk.	4	87½ G
do. II. S. a 62½ tlr.	4	86 G
do. c. I. u. II. Ser	4	87½ G
do. conv. III. Ser	4	84 G
do IV. Ser	4½	95 G
Niederschl. Zweigb	5	100 G
Oberschles. Lit. A.	5	— —
do. Lit. B	4	— —
do. Lit. C.	3½	86⅞ bz
do. Lit. D.	4	— —
do. Lit. E.	4	77½ G
do. Lit. F.	3½	— —
do. Lit. G.	4½	93½ bz
Oestr.-Französ. St	3	287¾ bz
Oestr. südl.St.(Lb.)	3	223 bz n.213½ bz
do. Lomb. Bons	5	98 G
do. do. fällig 1875	6	96½ bz
do. do. fällig 1876	6	96½ B
do. do. fäll. 1877/8	6	96½ B
Ostpreuß. Südbahn	5	97 B 94½ B
Rhein.Pr.-Obligat.	5	85½ G
do. v.Staat.garant.	4	78 G
do. III. v. 1858 u. 60	4½	93½ G 65r 93½ G
do. 1862 u. 1864	4½	93½ bz
do. v. Staat garant.	4½	100 G
Rhein-Nahe v. S.g.	4½	94½ bz G
do. II. Em.	4½	94⅛ bz G
Ruhrort-Crefeld	4½	— —
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	— —
Czarkow-Azow	4½	87¼ B
Jelez-Woron.	5	87½ bz B
Kozlow-Woron.	5	88⅛ G
Kursk-Charkow	5	87½ G
Kursk-Kiew	5	87⅞-kl.88⅞ B
Mosko-Rjäsan	5	93½ G
Rjäsan-Kozlow	5	88⅛ bz
Schuja-Iwanow	5	86½ G
Warschau-Terespol	5	6½ G kl. 87 B
Warschau-Wiener	5	90 bz kl 90 bz
Schleswig	5	91½ B
Stargard-Posen	4½	84¼ bz
do. II. Em.	4	93½ G
do. III. Em.	4½	— —
Thüringer I. Ser.	4½	87⅛ G
do. II. "	4	94 G
do. III. "	4½	86½ bz G
do. IV. "	4	94 B

Eisenbahn-Aktien.

Aachen-Mastricht	4	38⅞ bz G
Altona-Kieler	4	119 etw bz
Amsterdm-Rotterd.	4	102 bz
Bergisch-Märkische	4	128⅞ bz
Berlin-Anhalt	4	231 bz G
Berlin-Görlitz	4	74⅛ bz G
do. Stammprior.	5	100 etw bz
Berlin-Hamburg	4	163 bz
Berl-Potsd-Magd.	4	254½ bz n.209½ bz
Berlin-Stettin	4	143¾ bz
Böhm. Westbahn	5	103¼ bz G
Bresl.-Schw.-Frb.	4	114¼ bz
Brieg-Neiße	5	— —
Cöln-Minden	4	158¼ bz
do. Lit. B.	5	108 bz
Galiz.Carl-Ludwig	5	101½-¼-⅜ bz G
Halle-Sorau-Gub.	4	49½ bz
do. Stammprior.	5	72½ bz
Löbau-Zittau	4	78½ B
Ludwigshaf.-Bexb.	4	182 G
Märkisch-Posen	4	42⅞ bz
do. Prior.-St.	5	66⅞ bz G
Magdeb.-Halberst.	4	131¼ bz
do. Stamm-Pr.B.	3½	81⅛ bz G
Magdeb.-Leipzig	4	195 G
do. do. Lit. B.	4	99¼ bz
Mainz-Ludwigsh.	4	153¾ bz
Mecklenburger	—	— —
Münster-Hammer	4	89½ B
Niederschl.-Märk.	4	89½ B
Niederschl. Zweigb.	4	109 bz
Nordh.-Erf. gar.	4	68 G
Nord.-Erf. St.-Pr.	5	63½ bz G
Oberhess. v. St.gar.	3½	vll 75½ bz
Oberschl.Lit.A.u.C.	3½	188⅞ bz
do. Lit. B.	3½	174 bz B 228½-¼
Oest.-Franz.-Staats.	5	— — ult. ¼
Oest.-Südd.(Lomb.)	5	97⅞-97 bz ult.
Ostpr. Südbahn	4	37½ bz G [do.
do. St.-Prior.	5	64¾ bz G
Rechte Oder-Uferb.	5	91 bz
do. do. St.-Pr.	5	102⅞ bz
Rheinische	4	139½ bz G
StP. Lit.B.v.St.g.	4	89⅞ B
Rhein-Nahebahn	4	35⅛ bz G
Russ.Eisenb.v.St.g.	5	91⅞ bz
Stargard-Posen	4½	94½ G
Thüringer	4	150 bz
do. B. gar.	4	vll 87 bz
Warschau-Bromb.	4	— —
do. Wiener	5	73½ bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113¾ G
Gold-Kronen	—	9. 4½ G
Louisd'or	—	110⅞ bz
Oest. Pap.-S.-u.R.	4½	48⅞ bz 56⅞ bz
Sovereigns		6. 22½ G
Napoleonsd'or	—	5. 10 B
Imp. p. Zpfd.	—	458½ bz
Dollars	—	1. 11¼ bz
Silber pr. Zpfd.	—	— —
R. Sächs. Kass.-A.	—	— —
Fremde Noten	—	99¾ G
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅛ bz
Oesterr. Banknoten	—	81 13/16 bz
Russische do.	—	79¾ bz

Wechsel-Kurse vom 26. Juli.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250fl. 10 T.	3	— —
do. 2 M.	3	— —
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3	— —
do. 2 M.	3	— —
London 1 Lstr. 3 M	2	— —
Paris 300 Fr. 2 M.	6	— —
Wien 150 fl. 8 T.	5	81½ bz
do. do. 2 M.	5	81 B 80⅞ G
Augsb. 100fl. 2 M.	4½	— —
Frankf. 100fl. 2 M.	3½	— —
Leipzig 100 Tlr. 8 T.	4½	— —
do. do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100R. 3 M.	6	88⅞ bz
Warschau 90R. 8 T.	6	79¾ bz
Brem. 100 Tlr. 8 T.	3½	— —

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.